

LEUTENEWS
Menschen & Meldungen

Abgesagt
Regine Sixt will Kindern helfen und nicht gefeiert werden

Regine Sixt (Foto) hat einen Brief geschrieben, einen, der beeindruckt. Die Mietwagen-Unternehmerin aus München sollte am Mittwochabend im Atrium der Deutschen Bank in Berlin feierlich mit dem „Woman of Distinction“-Preis ausgezeichnet werden – vom Hadassah University Medical Center. Sie fühle sich hochgeehrt, schrieb Sixt nun an die geladenen Gäste, den Preis in festlichem Rahmen übergeben zu wollen, sei „wunderbar gemeint“. Doch der schönste Applaus für sie sei, „wenn Sie die Kinder von Hadassah in Jerusalem unterstützen würden“. Die Kinder, für die sich Sixt mit ihrer Kinderhilfe seit Jahren einsetzt – wofür sie nun ausgezeichnet werden sollte. Den Abend in Berlin sagte sie ab, statt dessen organisierte Regine Sixt – auf eigene Kosten – in Jerusalem, im Auditorium der Kinderklinik, ein Konzert mit Lucia Aliberti. mut

Für sein großes soziales und humanitäres Engagement erhält der Rockmusiker Peter Maffay in diesem Jahr den mit 10 000 Euro dotierten Hans-Rosenthal-Ehrenpreis. Mit einstimmigem Votum hatte sich die Jury für den 60-Jährigen entschieden. Nach Karlheinz Böhm (2003), Ingeborg Schäuble (2004), Christina Rau (2005), der Aktion „Ein Herz für Kinder“ (2006), Veronica Ferres (2007) und „Schüler Helfen Leben“ (2008) ist Maffay der siebte Träger des Ehrenpreises. Die Auszeichnung wird am 17. Oktober feierlich in Landau in der Pfalz verliehen. Die Laudatio hält der Intendant des ZDF, Markus Schächter. sab

Ausgezeichnet
Peter Maffay erhält den Hans-Rosenthal-Ehrenpreis

Komiker Bürger Lars Dietrich hat als jugendlicher Markenklamotten gefälscht. In seiner neuen Autobiografie „Schlecht Englisch kann ich gut“ beschreibt der gebürtige Potsdamer seine musikalischen Anfänge als Hip-Hopper und Breakdancer in der DDR. Demnach brachte Thomas Gottschalk den heute 36-Jährigen einst mit einem Beitrag in der Sendung „Na sowas!“ auf den Tanz-Trend aus Amerika. Die Gruppe „Crazy Feif“ (man beachte Schreibung) war schnell gegründet, dann war Selbstermächtigung angesagt. Von der Choreografie bis hin zu den Klamotten. „Wir haben uns Schablonen angefertigt und die Label mit Textilmalfarbe und einer alten Zahnbürste auf die Pullover gemalt.“ Manchmal prangen Puma und Co. am Ende auch falsch herum auf den Shirts. Einfacher war das Kopieren von Adidas: „Da hat meine Mama drei weiße Streifen vom Bettlaken seitlich an die Hose genäht.“ sab

Nachgemacht
Bürger Lars Dietrich kopierte in der DDR Markenklamotten

Stefan Mross und Stefanie Hertel sind seit drei Jahren verheiratet

Die Begum im Einsatz für aidskranke Frauen

In Berlin besucht sie Betroffene und lädt zur Operngala

Es war ein schwerer Gang für Gabriele Inaara Begum Aga Khan, aber einer, der ihr am Herzen lag. Am Wochenende besuchte die Vorsitzende des Kuratoriums der Operngala für die Deutsche Aids-Stiftung das Haus der Berliner Aids-Hilfe in Charlottenburg. Sie traf dort Frauen, an Aids erkrankt oder mit dem HIV-Virus infiziert, Deutsche und Migranten. Menschen, die in Furcht vor Entdeckung leben, auch innerhalb der eigenen Familie. Die sich nicht trauen, über ihre Krankheit zu sprechen – aus Sorge, ausgegrenzt zu werden.

„Es sind menschliche Tragödien. Die Frauen sind in einer besonders schweren Situation, sie ertragen ihr Schicksal schwerer als Männer. Sie haben unglaubliche Schuldgefühle“, sagt die Begum, der die persönliche Begegnung so wichtig ist, weil Emotionen stärker sind als Fakten und Zahlen in einer Broschüre. Was sie besonders berührt: „Die Frauen haben Angst vor der Stigmatisierung in der Gesellschaft. Unabhängig davon, wie sie sich infiziert haben.“ Durch Vergewaltigung, durch falsche Blutkonserven, durch den eigenen Ehemann, durch ungeschützten Sex. „Die Ansteckung kann jeden von uns treffen. Deshalb ist es so wichtig, vorsichtig zu sein. In Deutschland genauso wie in Afrika oder in anderen Ländern.“

Viele der Betroffenen sind alleinerziehend. Oft wissen die engsten Angehörigen nichts von dem Leid. Sie finden Schutz und Fürsorge in dem Haus an der Meinekestraße, das von der Deutschen Aids-Stiftung finanziert wird. Es ist eine Be-

gegnungsstätte für Patienten und Patientinnen – dort erhalten sie die Chance, Freunde zu finden und echte Lebenshilfe. Die Mitarbeiter gestalten gemeinsame Mahlzeiten, die ein erstes Kennenlernen und ei-



Die Begum unterhält sich mit der Patientin Sabine (M) und der Helferin Mala im Haus der Berliner Aids-Hilfe

nen privaten Austausch ermöglichen. Sie organisieren Kinobesuche, Bowling- und Discoabende, aber auch Yoga-Kurse und solche, die dabei helfen, mit der Körperveränderung fertig zu werden, die

„Frauen leiden noch mehr unter der Stigmatisierung“
Begum Inaara Aga Khan

infolge der Medikamente eintritt. Die Begum, Mutter zweier Kinder, hörte sich die Lebensgeschichten der in Berlin lebenden Frauen an, nahm ihre Wünsche für eine noch verbesserte Betreuung auf und sprach ihnen Mut zu. Nicht alle trauten sich, offen über ihre Krankheit zu sprechen. Fotografieren lassen wollten sich die meisten nicht – aus Angst, erkrankt zu werden.

Die Begum, promovierte Juristin, ist seit mehr als zehn Jahren humanitär aktiv. Sie war Beraterin der Unesco und gründete 2004 ihre eigene Hilfsorganisation „Princess

Inaara Foundation“, mit der sie sich für bedürftige Frauen und Kinder einsetzt, für Toleranz zwischen den Kulturen wirbt, Tierschutzprojekte fördert und gegen HIV/Aids kämpft. In erster Ehe war sie mit Karl-Emich Erbprinz zu Leiningen verheiratet und seit 1998 mit Prinz Karim Aga Khan IV., dem geistlichen Oberhaupt der Ismailiten, von dem sie getrennt lebt. Ihr Augenmerk liegt auf ihren Kindern – und auf den Ärmsten der Armen weltweit.

„Die Immunschwächekrankheit verlangt unsere gemeinsame Verantwortung. Wir dürfen die Aidskranken nicht allein lassen“, sagt die Begum und formuliert eine persönliche Bitte an alle Berliner. „Helfen auch Sie mit, unterstützen Sie die Deutsche Aids-Stiftung in ihrer so wichtigen Arbeit.“ Die Stiftung wurde 1987 gegründet, um die Lebensbedingungen von HIV-Positiven und an Aids erkrankten Menschen zu verbessern und ihr Selbstvertrauen so zu stärken, dass sie ein selbstverantwortliches, sinnerfülltes und sozial akzeptiertes Leben führen können. Bis heute erhielt die Stiftung mehr als 64 000 Anträge von bedürftigen Menschen und Projektträgern. Mehr als 30 Millionen Euro konnte die Stiftung bisher sammeln und weltweit in ihre Hilfsaktivitäten investieren.

Am 7. November bittet die Begum Inaara Aga Khan mit den Initiatoren Alfred Weiss (Hoteltentwickler) und Alard von Rohr (Konzertmanager) zur mittlerweile 16. Festlichen Operngala zugunsten der Betroffenen in die Deutsche Oper. Ein wunderschöner Abend,



Gabriele Inaara Aga Khan stammt aus einer deutschen Unternehmerfamilie. Sie lebt in Paris und London

der sich zum gesellschaftlichen Highlight entwickelt hat – eben auch, weil die hochkarätigen Gäste Gutes für die Ärmsten tun. Schirmherr des Wohltätigkeitsabends ist Vicco von Bülow (Loriot). Unter der Leitung von Philippe Auguin und zusammen mit Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin werden hochkarätige Interpreten (u. a. Denyce Graves, Simone Kermes, Lawrence Brownlee) Einblicke in die

Welt der Oper bieten, bevor es hinter der Bühne ein festliches Dinner mit Tanz und Tombola gibt. Und der Berliner Sänger Max Raabe wird die Gäste ein weiteres Mal bravourös durch das Programm führen.

Karten gibt es bei der Deutschen Oper unter ☎ 030-34 38 43 43 oder über Nadine von Gumpenberg (NvG.event ☎ 030-889 24 94-0). Franziska v. Mutius

GOLFGEFLÜSTER



VON PETRA GÖTZE

Golf macht glücklich und großzügig

Beim Golfspiel kommt es nicht nur auf die Technik, sondern auch auf mentale Stärke an. Das bewies Ex-Stadtwirtschaftssenator Peter Strieder (Handicap 27,3) beim Immobilien-Cup im Golfclub Kalin. Nach einigen verunglückten Löchern verkündete er selbstbewusst seine Strategie: „Ab jetzt wird nur noch Eagle gespielt!“ Soll heißen zwei Schläge unter Par, was selbst für Profis nur schwer zu schaffen ist – und ihm auch nicht gelang. Sein Mitspieler Thomas Kniephoff war dagegen zu bescheiden. Bei seinen Annäherungsschlägen aufs Grün rief er jedes Mal „zu kurz, zu kurz!“ – bevor der Ball 49 Zentimeter (!) neben der Fahne landete und ihm den Preis „Nearest to the Pin“ einbrachte. Gastgeber Dieter Blümmel vom Grundeigentum-Verlag blieb gelassen, spielte ein Par nach dem anderen und verbesserte sein Handicap auf 26,8. Nebenbei fing er noch Heuschrecken – als Köder beim Forellens-Angeln. Für den Bruttosieger des Turniers, Michael Försterling, gab es einen ganzen Serrano-Schinken und von Dieter Blümmel die Erkenntnis, dass unsere Gesellschaft am besten nach den Gesetzen des Golfspiels funktionieren würde: Jeder kann im Rahmen seiner Fähigkeiten zum Sieger werden – aber nicht jeder kann mit dem dicken Schinken nach Hause gehen.

Beim Finale des Lufthansa-Medien Cups in Groß Kienitz konnte nur gewinnen, wer mit den pfeilschnellen Grüns zurechtkam. Das gelang Jörg Schenk, der in seiner Klasse gewann und sein Handicap von 23,8 auf 21,0 verbesserte. Lufthansa-Pressesprecher Wolfgang Weber freute sich, dass bei der von ihm initiierten Turnierserie dieses Jahr 4000 Euro für die Stiftung Kinderherz Deutschland erspielt wurden. Die Stiftung unterstützt Professor Felix Berger am Deutschen Herzzentrum bei der Versorgung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern.

Um den guten Zweck ging es auch beim Charity Turnier vom Grand Hotel Esplanade. Hotel-Direktor Jürgen Gangl veranstaltete das Turnier am Motzener See zugunsten des Vereins „Spielend helfen“ von Skisprung-Olympiasieger und Golfer Dieter Thoma (Handicap 11,5). Gastgeber Jürgen Gangl hatte zwar schlecht gespielt, stellte aber fest, dass Golfer auf der glücklichen Seite des Lebens stehen und deshalb auch gern etwas zurückgeben. Zum Beweis kauften seine Gäste, darunter Skiläuferin Christa Kinshofer und Schauspieler Jan Josef Liefers, beim Gala-Dinner im Esplanade eifrig Tombola-Lose zugunsten der Kinderkrebs-Nachsofgeklime Katharinenhöhe im Schwarzwald.

Stefan Mross träumt vom kleinen Bergrestaurant

Nach der Volksmusikkarriere kann sich der Trompeter und Moderator ein Leben als Koch vorstellen



Stefan Mross und Stefanie Hertel sind seit drei Jahren verheiratet

Töpfe statt Trompete. Bayerische Alm statt Bühne. Abwasch statt Applaus. Seit 20 Jahren macht Stefan Mross Musik. Mit großem Erfolg. Wenn der irgendwann mal ausbleiben sollte, geht der Liebhaber der Volksmusik-Fans nicht daran zudenken, sondern einfach in die Küche. „Ich würde mit meiner Familie auf einer Alm leben wollen und Gäste bekochen, aber nur in kleinem Stil, keine Massenabfertigung“, beschreibt der 33-Jährige seinen Traum vom Mini-Restaurant in den Bergen.

Stefan Mross steht gern und oft am Herd. Schon als kleiner Junge wollte er Koch werden. Doch dann bekam der talentierte Traunsteiner

mit zehn Jahren eine Trompete geschenkt und wurde auf einer Familienfeier vom „Musikantentandl“-Chef Karl Moik entdeckt. 1989 machte ihn der Sieg beim „Grand Prix der Volksmusik“ zum Kinderstar. Seitdem ist er viel unterwegs – und erwachsen geworden. Die „Heimwehmelodie“ ist für den jungen Familienvater heute eher das Knattern des Rasenmähers. „Zu Hause bin ich der Maulwurf, ich mache die Gartenarbeit.“ Mit seiner Frau, dem Volksmusik-Star Stefanie Hertel (30), und der gemeinsamen achtjährigen Tochter Johanna lebt er in den Chiemgauer Alpen. Ganz bodenständig. „Wir teilen uns die Hausarbeit und die Erziehung.“

Nur der Garten ist allein Stefans Revier: vom Heckeschneiden bis zum Tulpenstecken. Mit dem Rasenmäher ist er derzeit im Rückstand, das „Montagsgerät“, ging gerade kaputt. Dabei ist Stefan Mross ein Sonntagskind. Seit fünf Jahren moderiert er die erfolgreiche TV-Show „Immer wieder sonntags“. Ab Donnerstag geht er damit auf Tournee (28. November, 20 Uhr, Admiralspalast). Mit Ehefrau Stefanie, die mit vier Jahren ihr Bühnendebut gab, aber ohne Töchterchen Johanna. Sie spielt Klavier, will Balletttänzerin werden: „Es ist natürlich ihre Entscheidung. Aber ich fände es nicht gut, wenn Johanna auch auf die Bühne geht. Wir hal-

ten sie so gut es geht der Öffentlichkeit fern. Als wir damals angefangen haben, war der Druck noch nicht so stark.“ Trotzdem würde er alles wieder genauso machen – mit allen Höhen und Tiefen. Es ist ein Vorteil, wenn man jung anfängt. Ich bin jetzt 33 und habe einen großen Erfahrungsschatz.“ Deshalb ärgert er sich auch nicht mehr über Falschmeldungen wie den Duet-Wunsch mit Bushido: „Das habe ich so nie gesagt. Ich finde das Lied von Bushido und Karel Gott ganz witzig. Mehr nicht.“ Bei Problemen wandert Mross in die Berge, 35 Minuten vom Haus entfernt auf eine Alm. „Meine Oase. Da werden die Sorgen ganz klein.“ Sandra Basan

Berlin & Brandenburg

Wetterlage
Offt wolkig, teils heiter, bis 15 Grad
Hinter einem nach Nordussland abgezogenen Tief fließt nach Nordeuropa kalte Polarluft, die zunehmend den Berliner Raum erfasst. Der Tag bringt wolkiges, vorübergehend auch sonniges Wetter. Dabei bleibt es meist trocken. Die Werte erreichen maximal 15 Grad. Es weht schwacher Wind aus westlichen Richtungen. Die Nacht zeigt sich bei 8 Grad ebenfalls wolkenreich, aber trocken.

Aussichten

Tag	Wetter	Temperatur
Dienstag	Wolkig	9 bis 20
Mittwoch	Wolkig	15 bis 22
Donnerstag	Wolkig	14 bis 15
Freitag	Wolkig	7 bis 14

Biowetter & Berliner Luft
Derzeit ist das Befinden überwiegend gut. Lediglich besonders sensible Menschen werden gelegentlich von Migräneattacken geplagt. Asthmatiker können leichte Probleme mit den Atemwegen bekommen. Der Schlaf verläuft fest und erholsam. Die Stimmung ist recht ausgeglich. Auch Magen und Darm arbeiten störungsfrei. Der Kreislauf zeigt sich in guter Form, die Infarktgefahr ist gering. Die Luftqualität liegt im mittleren Bereich, die Feinstaubkonzentration ist leicht erhöht.

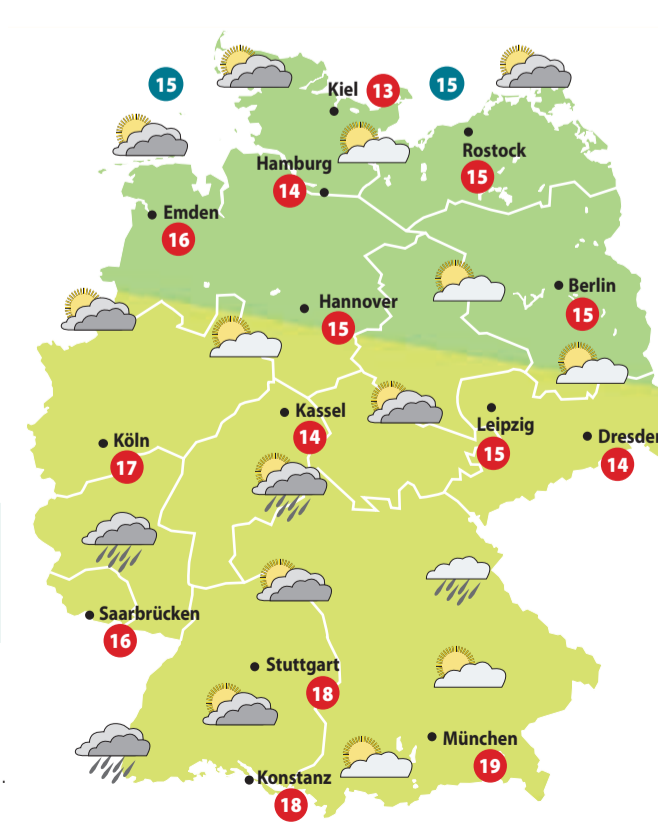
Mond

18:25	08:50
11:10	18:10
02:11	07:14

Sonne

07:14	18:34
-------	-------

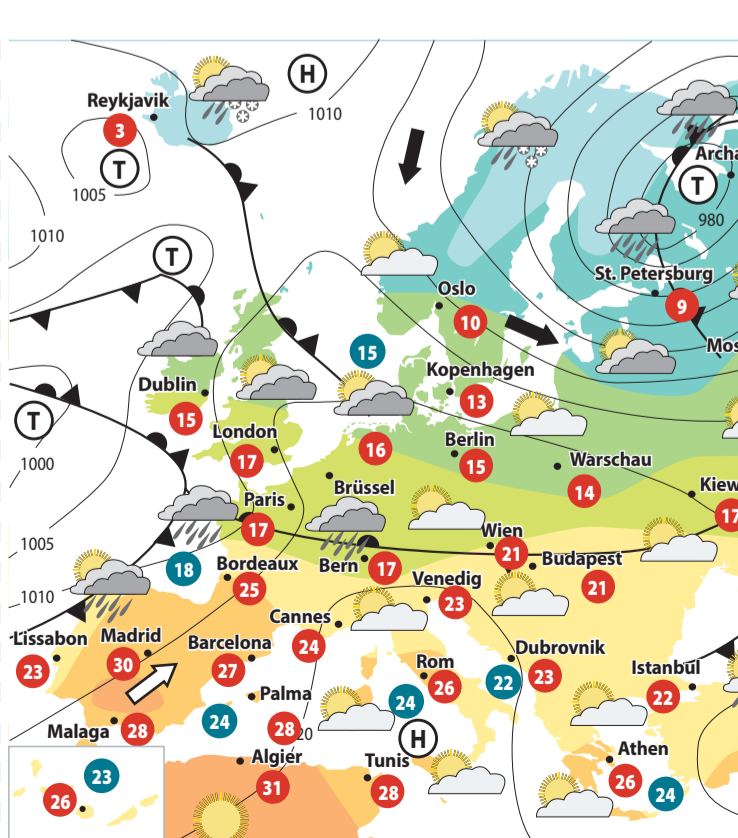
Deutschland



Heute 13 Uhr

Aachen	15 Regen
Bochum	17 bewölkt
Bonn	16 Regen
Bad Kissingen	14 wolkig
Bremen	15 wolkig
Brücklen	6 Regen
Dresden	14 wolkig
Düsseldorf	16 Regen
Erfurt	12 wolkenreich
Essen	16 Regen
Fehmarn	14 zeitw. Sonne
Flensburg	13 wolkig
Frankfurt	16 Regen
Frankfurt/O.	15 sonnig
Freiburg	18 Regen
Garmisch	19 heiter
Hamburg	14 heiter
Hannover	15 zeitw. heiter
Hof	13 wolkenreich
Karlsruhe	18 Regen
Kassel	14 zeitw. Regen
Kiel	13 etwas Sonne
Köln	16 Regen
Konstanz	18 wolkig
Leipzig	15 wolkig
Magdeburg	16 wolkig
München	19 heiter
Nürnberg	17 etwas Sonne
Passau	17 heiter
Rostock	15 heiter
Rügen	13 zeitw. Sonne
Saarbrücken	16 Regen
Schwerin	13 zeitw. Sonne
Stuttgart	18 Regen
Sylt	14 einz. Schauer
Travemünde	14 zeitw. Sonne
Trier	15 Regen
Useedom	14 wenig Wolken
Würzburg	16 wolkenreich
Zugspitze	3 wolkig

Europa



Welt

Heute 13 Uhr

Algier	27 sonnig
Amsterdam	16 viele Wolken
Antalya	28 zeitw. sonnig
Athen	26 heiter
Bangkok	32 Regen
Barcelona	27 heiter
Belgrad	23 kaum Wolken
Bozen	24 zeitw. sonnig
Budapest	21 heiter
Dublin	14 wolkig
Izmir	26 wenig Wolken
Kairo	33 sonnig
Kapstadt	19 wolkig
Larnaca	29 heiter
Las Palmas	26 heiter
Lissabon	23 Regen
London	17 wolkig
Los Angeles	19 zeitw. heiter
Mallorca	28 sonnig
Miami	32 Regen
Moskau	12 wolkig
New York	20 wolkig
Nizza	24 wolkig
Ottawa	14 Schauer
Palermo	25 heiter
Paris	17 Regen
Peking	25 sonnig
Prag	14 etw. Regen
Rhodos	25 zeitw. heiter
Rom	26 wenig Wolken
Salzburg	19 zeitw. Sonne
San Francisco	19 heiter
Seoul	22 heiter
Stockholm	10 heiter
Sydney	18 Schauer
Tel Aviv	28 wenig Wolken
Tokio	21 Regen
Warschau	14 etwas Sonne
Washington	22 zeitw. sonnig
Zürich	17 zeitw. heiter